



Merkblatt zur Läusebehandlung

Liebe Eltern

Wegen Läusen sollte niemand in Panik geraten. Sie sind lästig, aber nicht gefährlich. Die saubersten Kinder können von Läusen befallen werden. Es macht deshalb keinen Sinn, Sündenböcke zu suchen, weder bei Nachbarn noch in der Schulklasse.

Die Kopflaus ist ein Parasit, der vom Blut des Menschen lebt. Über den Kontakt von gemeinsam benutzten Gegenständen, wie Bettwäsche, Käämme, Spielzeug und Kopfbedeckungen ist eine Weiterverbreitung möglich. Man erkennt den Befall von Läusen unweigerlich durch das begleitende starke Jucken und das darauf folgende Kratzen. Bei länger unbehandeltem Läusebefall können sich die zerkratzten Stellen infizieren und eitern, hingegen ist die Laus kein Überträger von Krankheiten. Entsprechend der heute üblichen, regen Reisefreudigkeit sind sämtliche sozialen Schichten gleich betroffen. Rückschlüsse auf die hygienischen Verhältnisse im Elternhaus sind somit verfehlt!

Läuse können weder springen noch fliegen. Sie legen Eier (Nissen), welche in einer Hülle verpackt am Haar befestigt werden. Diese sind weisslich ca. 1mm gross. Von Kopfschuppen unterscheiden sich die Nissen dadurch, dass sie fest am Haar haften und nicht abgestreift werden können. Sie sind gut sichtbar, ganz im Unterschied zu den Läusen. Diese können sich im Haar gut verbergen, sind bräunlich und ca. 2-3mm lang.

Behandlung:

Die Behandlung ist grundsätzlich Aufgabe der Eltern. Sie soll **unbedingt** auf alle Familienangehörigen ausgedehnt werden (bei Säuglingen und Kleinkindern ist besondere Vorsicht geboten). In der Apotheke sind verschiedene gute **Mittel zur Läusebekämpfung** rezeptfrei erhältlich. Wichtig ist dabei, sich genau an die beigelegten Vorschriften zu halten. Haare nach der Behandlung nicht trockenföhnen und nicht mit Essigwasser nachspülen! Das Auskämmen mit dem feingezähnten Lauskamm genügt leider nicht immer. Die Nissen bleiben oft am Haar kleben und müssen mit den Fingern am Haar entlang herausgezogen werden. Die Schule trägt durch angemessene Kontrolle dazu bei, dem Übel Abhilfe zu verschaffen. Der kantonale Schulärztliche Dienst hat den Schulgemeinden deshalb empfohlen, jemanden mit der Laus-Kontrolle zu beauftragen.

Kleider und Wäsche mindestens bei 60° waschen oder während 48 Stunden separat aufbewahren, z.B. in einem verschlossenen Kehrriechtsack auf dem Balkon. (Die Läuse verhungern in dieser Zeit.) Sofas und Teppiche sowie Autopolster staubsaugen und mit Insekten Spray behandeln!

Liebe Eltern, helfen Sie uns im Kampf gegen die Läuse! **Zur Vorbeugung eignet sich das Weidenrinden Shampoo von Rausch**. Eine vorbeugende Behandlung sollte insbesondere **vor der Ferienzeit** durchgeführt werden. Nehmen Sie auch stets ein Weidenrinden Shampoo mit auf die Reise.

Unsere beiden mit der Kopflauskontrolle beauftragten Mitarbeiterinnen helfen Ihnen bei allfälligen Fragen gerne weiter:

- Assunta Mota Tel. 056 610 11 18 / 076 321 07 05 (E-Mail: tina@motas.ch)
- Anita Ziegler Tel. 044 722 35 03 / 078 698 10 18 (E-Mail: tadm.ziegler@bluewin.ch)

Wir danken Ihnen für Ihre Mithilfe

Gesundheits- und Sportkommission Kilchberg